



# Q3 2019

QUARTALSMITTEILUNG  
DER SAF-HOLLAND GROUP

zum 30. September 2019

SAF-HOLLAND

**SAF** *Holland*  
Group

## KENNZAHLEN

### Ertragslage

TEUR				
	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018	Q3/2019	Q3/2018
Umsatzerlöse	1.008.626	980.853	313.160	340.545
Bruttoergebnis	164.241	155.382	45.516	50.795
Bruttomarge in %	16,3	15,8	14,5	14,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	38.895	59.299	2.151	22.522
EBIT-Marge in %	3,9	6,0	0,7	6,6
Bereinigtes EBIT	66.916	71.146	16.973	27.030
Bereinigte EBIT-Marge in %	6,6	7,2	5,4	8,0
Periodenergebnis	17.280	37.027	-3.488	15.254
Bereinigtes Periodenergebnis	42.871	46.069	9.841	17.859
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,36	0,82	-0,09	0,34
Unverwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie	0,94	1,01	0,21	0,39

### Vermögenslage

TEUR		
	30.09.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	1.035.745	977.416
Eigenkapital	345.196	332.550
Eigenkapitalquote in %	33,3	34,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	126.107	155.009
Nettoverschuldung	274.695	213.386
Net Working Capital	195.124	172.468
Net Working Capital in % vom Umsatz	15,6	13,5

### Finanzlage

TEUR				
	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018	Q3/2019	Q3/2018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragssteuerzahlungen	58.342	-12.700	21.845	4.250
Cash Conversion Rate in %	87,2	-17,9	128,7	15,5
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	44.721	-33.048	17.116	-2.192
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-42.794	-26.092	-7.695	-15.029
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-36.861	-25.262	-12.625	-10.024
Operativer Free Cashflow	7.860	-58.310	4.491	-12.216

### Mitarbeiter

	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	4.316	4.234
Umsatz je Mitarbeiter (TEUR)	233,7	231,7

### Rendite

in %		
	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018
Return on Capital Employed (ROCE)	7,0	7,5

ROCE = EBIT (annualisiert)/(Bilanzsumme - kurzfristige Verbindlichkeiten)

Durch Rundungen können sich im vorliegenden Bericht geringfügige Differenzen bei Summenbildungen und Prozentangaben ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben können.

# \_ Inhaltsverzeichnis

## 4 Konzern-Zwischenlagebericht

- 4 Wesentliche Ereignisse in den ersten neun Monaten des Jahres 2019
- 6 Branchenentwicklung
- 8 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 15 Chancen- und Risikobericht
- 16 Prognose
- 17 Nachtragsbericht
- 17 Alternative Performance Measures

## 18 Konzern-Zwischenabschluss

- 18 Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
- 19 Konzernbilanz
- 20 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 21 Übersicht der Regionen

## 22 Weitere Informationen

- 22 Finanzkalender und Kontakt
- 22 Impressum

## WESENTLICHE EREIGNISSE IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN DES JAHRES 2019

### NEUE SEGMENTIERUNG IN DER UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Zum 1. Januar 2019 wurde eine neue Segmentierung in der Unternehmenssteuerung und Berichterstattung eingeführt, welche die steigende Bedeutung einzelner Regionen und den Managementansatz widerspiegelt. Die Region APAC / China wird nunmehr in die Regionen „APAC“ und „China“ unterteilt. Ab dem 1. Januar 2019 erfolgt die Unternehmenssteuerung und Konzernberichterstattung nunmehr über die Segmente „EMEA“, „Amerika“, „APAC“ und „China“. Die vier Regionen decken dabei sowohl das Erstausrüstungs- als auch das Ersatzteilgeschäft ab.

### ÜBERNAHME DER MEHRHEIT AM SPEZIALISTEN FÜR TRAILER-REIFENDRUCK-MANAGEMENT PRESSUREGUARD™

Mit Wirkung zum 9. Januar 2019 hat SAF-HOLLAND 51 Prozent der Anteile an dem Hersteller von Reifendruck-Management-Systemen PressureGuard erworben. Für die noch ausstehenden Anteile an der Gesellschaft wurde mit dem bisherigen Eigentümer, Servitech Industries, Inc., eine Kaufoption vereinbart, die zu einem späteren Zeitpunkt ausgeübt werden kann. Der Kaufpreis für den erworbenen Anteil lag im unteren einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

SAF-HOLLAND sieht großes Potenzial in der bewährten Reifendruck-Managementtechnologie von PressureGuard, um seinen Flottenkunden in Nordamerika noch umfassendere Achs- und Federungslösungen zu bieten. Durch den Einsatz dieser Lösung erweitert SAF-HOLLAND nicht nur seine Systemkompetenz, sondern erhöht gleichzeitig seinen Wertschöpfungsanteil. Dieser „Alles-aus-einer-Hand“-Ansatz bietet Flottenmanagern eine zentrale Anlaufstelle und stellt ein ausgereiftes Systemdesign sicher, bei dem etwaige Kompatibilitätsfragen bereits im Vorfeld berücksichtigt werden können. Darüber hinaus vereinfacht dieser Ansatz die von Flotten heute benötigte Gewährleistung und den Kundendienst.

### AKQUISITION DER STARA GRUPPE

Mit Wirkung zum 1. Februar 2019 hat SAF-HOLLAND sämtliche Anteile an der finnischen Stara Gruppe erworben. SAF-HOLLAND hat dabei den Geschäftsbetrieb der beiden Gesellschaften AB Stara Parts Oy, Finnland, und Trailax

Aktiebolag, Schweden, von der bisherigen Eigentümerfamilie übernommen. Der Kaufpreis lag im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Die Stara Gruppe war bereits bisher schon der Vertriebspartner von SAF-HOLLAND in Finnland und Schweden und fokussierte sich im Wesentlichen auf Achs- und Federungssysteme für Trailer. Zudem verfügt die Gruppe mit insgesamt drei Standorten über ein ausgezeichnetes Aftermarketnetzwerk in der Region.

Mit der Übernahme wird SAF-HOLLAND die Präsenz seiner Marke in Nord-europa stärken. Durch die breitere und intensivere Abdeckung des finnischen und schwedischen Markts mit konzerneigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften strebt der Konzern zudem an, seine Marktposition und die Cross-Selling- Aktivitäten seiner Konzernmarken weiter auszubauen.

### WECHSEL AN DER UNTERNEHMENSSPITZE: SAF-HOLLAND ERNENNT ALEXANDER GEIS ZUM NEUEN CEO

Die SAF-HOLLAND S.A. hat sich mit Detlef Borghardt am 25. Februar 2019 einvernehmlich auf eine Beendigung seiner Mandate für SAF-HOLLAND zum 26. Februar 2019 verständigt.

Alexander Geis, der im Group Management Board bereits für die Region EMEA und den globalen Einkauf verantwortlich war, wurde zum 26. Februar 2019 zum neuen Chief Executive Officer ernannt.

### SAF-HOLLAND UND SCHWARZMÜLLER GRUPPE SCHLIESSEN 5-JAHRESVERTRAG ÜBER TRAILERACHSEN AB

Mitte April 2019 hat SAF-HOLLAND bekannt gegeben, einen Vertrag mit der österreichischen Wilhelm Schwarzmüller GmbH über die Lieferung von Trailerachsen mit einem Auftragswert im niedrigen dreistelligen Millionenbereich abgeschlossen zu haben. Der Vertrag hat eine überdurchschnittlich lange Vertragslaufzeit von fünf Jahren. SAF-HOLLAND wird über 75 Prozent des von der Schwarzmüller Gruppe ausgeschriebenem Gesamtvolumens liefern.

### **SAF-HOLLAND SCHLIESST MIT DER KÖGEL TRAILER GMBH DEN GRÖSSTEN EINZELAUFRAG DER UNTERNEHMENSGESCHICHTE AB**

Ende April 2019 hat SAF-HOLLAND einen weiteren Großauftrag für Trailerachsen und Sattelstützen erhalten. SAF-HOLLAND und die zur Humbaur-Gruppe gehörende Kögel Trailer GmbH, einer der führenden Trailerhersteller in Europa, haben einen Mehrjahresvertrag über die Lieferung von Trailerachsen und Sattelstützen mit einem in Aussicht genommenen Auftragswert im niedrigen dreistelligen Millionenbereich abgeschlossen.

### **ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLIESST DIVIDENDENZAHLUNG VON 0,45 EURO JE AKTIE UND AUSSERORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG STIMMT FÜR DIE EINFÜHRUNG EINES ZUSÄTZLICHEN SCHWELLENWERTS FÜR STIMMRECHTSMITTEILUNGEN (3 PROZENT)**

Die dreizehnte ordentliche Hauptversammlung der SAF-HOLLAND S.A. am 25. April 2019 in Luxemburg stieß mit einer Präsenzquote von etwas über 67 Prozent auf ein sehr erfreuliches Interesse der SAF-HOLLAND Aktionäre. Sämtlichen Beschlussvorschlägen der Verwaltung wurde dabei mit großer Mehrheit zugestimmt. Dazu zählte die Vorlage des Jahresabschlusses und des Konzernjahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018, inklusive des Lageberichts und Konzernlageberichts und die Entlastung der Mitglieder des Board of Directors. Zudem entlastete die ordentliche Hauptversammlung den Abschlussprüfer, PricewaterhouseCoopers Société coopérative, für das Geschäftsjahr 2018 und bestimmte diesen zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019. Die Hauptversammlung beschloss zudem für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende von 0,45 Euro (Vorjahr 0,45 Euro) je Aktie.

Die außerordentliche Hauptversammlung, die unmittelbar im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung stattfand, hat mit einer Ausnahme sämtlichen Beschlussvorschlägen der Verwaltung ebenfalls mit großer Mehrheit zugestimmt. Einer der wichtigsten Einzelpunkte war die Erhöhung des Genehmigten Kapitals I von 164,9 Mio. Euro auf 227,0 Mio. Euro.

Zur Harmonisierung mit der entsprechenden Regelung des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (§ 33 Abs. 1 WpHG) hat die außerordentliche Hauptversammlung der SAF-HOLLAND S.A. im Wege einer Änderung des Art. 18 Abs. 1 Satz 1 der Satzung der Gesellschaft entschieden, dass Aktionäre der Gesellschaft bereits bei Erreichen, Überschreiten oder Unterschreiten des Schwellenwerts von 3 Prozent verpflichtet sind, unverzüglich

eine Stimmrechtsmitteilung an die Gesellschaft abzugeben. Die gesetzlichen Meldepflichten gemäß Art. 8 ff. des Transparenzgesetzes des Großherzogtums Luxemburg (Law of 11 January 2008 on transparency requirement for issuers) in seiner jeweils gültigen Fassung gelten unverändert fort.

### **SAF-HOLLAND UND LOHR INDUSTRIE BESIEGELN STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT FÜR E-ACHSEN**

Im Mai 2019 hat SAF-HOLLAND den Vertrag über eine strategische Partnerschaft für elektrische Trailerachsen mit der französischen Weltmarktführerin für Fahrzeugtransporter LOHR Industrie S.A. unterzeichnet.

Die Zusammenarbeit ist zunächst auf zehn Jahre angelegt und beinhaltet eine Verlängerungsklausel. Die weltweiten Vertriebsrechte des gemeinsam entwickelten AXEAL-Systems liegen bei SAF-HOLLAND. Die ersten Auflieger für den Autotransport wurden im ersten Quartal 2019 zu Testzwecken mit dieser neuen Applikation ausgerüstet. In den nächsten Wochen werden erste LOHR-Kundenfahrzeuge mit AXEAL an die US-amerikanische Firma Virginia Transport und die südafrikanische KDG Logistics ausgeliefert.

### **ÄNDERUNGEN IN DER ZUSAMMENSETZUNG DES GROUP MANAGEMENT BOARDS**

SAF-HOLLAND GmbH hat sich am 31. Mai 2019 mit Herrn Guoxin Mao, President China und Mitglied des Group Management Boards, einvernehmlich auf eine Beendigung seiner Tätigkeit verständigt. Herr Guoxin Mao hat sein Amt mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Gleichzeitig wurde Jürgen Knott mit Wirkung zum 1. Juni 2019 zum President China ernannt. Jürgen Knott ist Mitglied des erweiterten Management Teams und berichtet direkt an Alexander Geis.

Steffen Schewerda, President Americas, legte sein Amt mit Wirkung zum 6. September 2019 nieder, nachdem er sich mit der SAF-HOLLAND GmbH einvernehmlich auf eine Beendigung seiner Tätigkeit verständigt hatte. Mit Wirkung zum 9. September 2019 wurde Kent Jones zum President Americas und Mitglied des erweiterten Führungskreises ernannt.

### WECHSEL IM VORSITZ DES BOARD OF DIRECTORS

Dr. Martin Kleinschmitt, seit März 2013 Mitglied des Board of Directors der SAF-HOLLAND S.A., seit April 2017 dessen stellvertretender Vorsitzender, übernahm zum 19. September 2019 als kommissarischer Vorsitzender des Board of Directors die Aufgaben von Martina Merz, die den Vorsitz aus persönlichen Gründen niedergelegt hat, dem Unternehmen aber weiterhin als Mitglied des Board of Directors erhalten bleibt.

### PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019 ANGEPASST

Das Group Management Board hat den bisherigen Geschäftsverlauf und die branchenspezifischen Rahmenbedingungen eingehend analysiert und den Forecast für das Gesamtjahr 2019 am 23. September 2019 angepasst.

SAF-HOLLAND rechnet für das Geschäftsjahr 2019 nunmehr mit einem Konzernumsatz in einer Bandbreite von 1.260 Mio. Euro bis 1.300 Mio. Euro (Vorjahr 1.301 Mio. Euro). Dies entspräche einer Veränderungsrate von 0 Prozent bis minus 3 Prozent (bisherige Erwartung: Umsatzwachstum von 4 Prozent bis 5 Prozent). Die bereinigte EBIT-Marge sollte nach Einschätzung des Group Management Board im Gesamtjahr nunmehr in einer Bandbreite von 6,0 Prozent bis 6,5 Prozent liegen (bisherige Erwartung: um die Mitte der Bandbreite von 7 Prozent bis 8 Prozent).

Das Investitionsvolumen wird ebenfalls geringer ausfallen und zwischen 58 Mio. Euro und 63 Mio. Euro (bisherige Erwartung: 68 Mio. Euro bis 70 Mio. Euro) betragen. Die vierte Zielgröße, das Net Working Capital im Verhältnis zum Konzernumsatz, erwartet SAF-HOLLAND in einer Bandbreite von 13 Prozent bis 14 Prozent (bisherige Erwartung: 13 Prozent).

### CHRISTOPH GÜNTER ZUM PRESIDENT EMEA ERNANNT

Die SAF-HOLLAND GmbH hat Christoph Günter mit Wirkung zum 1. Oktober 2019 zum President EMEA und Mitglied des erweiterten Führungskreises ernannt. In dieser Funktion berichtet er direkt an Alexander Geis, CEO der SAF-HOLLAND.

## BRANCHENENTWICKLUNG

Wesentlich für die Beurteilung des Branchenumfelds der SAF-HOLLAND Group ist die Produktion von Trailern in Europa, China und Nordamerika, die Produktion von Trucks in Nordamerika sowie das weltweite Aftermarketgeschäft.

### Umsatzanteile Q1-Q3 2019

in %



Das Truckgeschäft der SAF-HOLLAND teilt sich wie folgt auf: Amerika (10,4 Prozent des Konzernumsatzes), EMEA (3,4 Prozent des Konzernumsatzes), China (0,6 Prozent des Konzernumsatzes) und APAC (0,4 Prozent des Konzernumsatzes).

### UNTERSCHIEDLICHE ENTWICKLUNG DER TRUCK- UND TRAILERMÄRKTE

Die globalen Truck- und Trailermärkte haben sich in den ersten drei Quartalen 2019, auch aufgrund von Unwägbarkeiten über die künftigen konjunkturellen Aussichten, recht unterschiedlich entwickelt. Während die Produktion von Trailern in Nordamerika zulegen konnte, wurden in Europa und in China deutlich weniger Einheiten gefertigt. Gleichzeitig gingen die Auftragseingänge für Trailer und Trucks in Nordamerika, im Vergleich zu einem sehr starken Vorjahreszeitraum, zurück. Die Auftragsbestände liegen unter den zum Jahresende 2018 erreichten Rekordwerten. Insgesamt sehen wir unsere im Geschäftsbericht 2018 dargelegten Erwartungen für das Branchenumfeld im bisherigen Jahresverlauf 2019 bestätigt.

#### **HOHES PRODUKTIONSWACHSTUM VON CLASS-8-TRUCKS IN NORDAMERIKA**

Nach Schätzungen des Marktforschungsinstituts ACT Research nahm die Truckproduktion in den ersten neun Monaten 2019 um rund 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu. Ein wesentlicher Treiber für den Anstieg der Produktion war der Abbau des hohen Auftragsbestandes.

#### **TRAILERMARKT IN NORDAMERIKA SETZT AUFWÄRTSTREND FORT**

Der nordamerikanische Trailermarkt entwickelte sich von Januar bis September 2019 weiterhin sehr positiv. Nach Schätzungen von FTR Transport Intelligence (FTR) stieg die Produktion von Trailern fast 8 Prozent auf 283.000 Stück.

#### **TRAILERPRODUKTION IN EUROPA UNTER VORJAHRESNIVEAU**

Nach den historischen Höchstständen im Jahr 2018, einem etwas geringeren Wirtschaftswachstum und der anhaltenden Unsicherheit zum Brexit, reduzierte sich die Produktion von Trailern in den ersten drei Quartalen 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15 bis 20 Prozent.

#### **LKW-ZULASSUNGEN IN EUROPA STEIGEN UM 5 PROZENT**

Gemäß dem Branchenverband ACEA (European Automobile Manufacturers Association) nahmen die Neuzulassungen von schweren Lkw (über 16 Tonnen) in der Europäischen Union in den ersten drei Quartalen um 5 Prozent zu. Trotz latenter Brexit-Sorgen ist auch der britische Markt um rund 16 Prozent gewachsen. Zu berücksichtigen ist hierbei jedoch die niedrige Vergleichsbasis des Vorjahres. Laut LMC Automotive wurden in den ersten neun Monaten rund 3 Prozent mehr schwere Lkw produziert als im Vorjahresvergleichszeitraum.

#### **TRAILERMARKT IN CHINA RÜCKLÄUFIG**

Angesichts eines sich verschärfenden Handelskonflikts zwischen China und den USA und der daraus resultierenden Unsicherheit über die weitere Konjunkturentwicklung in China verringerte sich die Produktion von Trailern seit Jahresanfang 2019 um rund 15 bis 20 Prozent. Das für die Geschäftsentwicklung von SAF-HOLLAND relevante Premiumsegment (Scheibenbremstechnologie und Luftfedern in Folge der verschärften gesetzlichen Vorgaben) konnte sich der negativen Marktentwicklung nicht entziehen und verbuchte ebenfalls einen deutlichen Rückgang der Nachfrage.

#### **GERINGERES WIRTSCHAFTSWACHSTUM UND GESETZGEBUNG BEEINFLUSSEN MARKT IN INDIEN**

Ein geringeres Wirtschaftswachstum, die verspätete Einführung der Verordnung AIS113 (u. a. strengere Vorschriften bei der Verwendung von Bauteilen zur Produktion von Nutzfahrzeugen) und andauernde Auswirkungen durch die Einführung einer einheitlichen nationalen Steuer für den Güterverkehr führten zu einem Rückgang in der Produktion von Trailern von 60 Prozent in den ersten neun Monaten. Marktbeobachter rechnen für das Jahr 2019 mit einer Verringerung der Produktion von Trailern von 60 Prozent.

## ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### ERTRAGSLAGE

#### KONZERNUMSATZ LEICHT ÜBER VORJAHR

Der Konzernumsatz lag in den ersten neun Monaten 2019 mit 1.008,6 Mio. Euro um 2,8 Prozent über dem Vorjahreswert von 980,9 Mio. Euro. Der zusätzliche Umsatzbeitrag der seit Januar 2018 erworbenen Gesellschaften betrug dabei 38,1 Mio. Euro.

Die positiven Währungskurseffekte, die überwiegend aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro resultierten, beliefen sich auf 22,0 Mio. Euro. Die währungskurs- und akquisitionsbereinigten Erlöse fielen somit um 3,3 Prozent auf 948,6 Mio. Euro.

#### UMSATZANTEIL DES ERSTAUSRÜSTUNGSGESCHÄFTS STEIGT

Der Umsatz mit dem Erstausrüstungsgeschäft verbesserte sich im Berichtszeitraum Januar bis September 2019 um 1,3 Prozent bzw. 10,1 Mio. Euro auf 759,5 Mio. Euro. Dazu hat insbesondere die Region Amerika sowie akquisitionsbedingt die Region APAC beigetragen. Der Umsatzanteil des Erstausrüstungsgeschäfts verringerte sich leicht von 76,4 Prozent auf 75,3 Prozent.

TEUR	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018	Veränderung	
			absolut	in %
Erstausrüstungsgeschäft	759.521	749.447	10.074	1,3 %
Ersatzteilgeschäft	249.105	231.406	17.699	7,6 %
Konzernumsatz	1.008.626	980.853	27.773	2,8 %
Erstausrüstungsgeschäft in % vom Konzernumsatz	75,3 %	76,4 %		
Ersatzteilgeschäft in % vom Konzernumsatz	24,7 %	23,6 %		

Der Umsatz mit dem Ersatzteilgeschäft erhöhte sich hingegen um 17,7 Mio. Euro bzw. 7,6 Prozent auf 249,1 Mio. Euro. Wesentlich dazu haben die Regionen Amerika und EMEA beigesteuert. Der Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts erhöhte sich von 23,6 Prozent auf 24,7 Prozent.

#### HERSTELLUNGSKOSTENQUOTE LEICHT VERBESSERT

Die Herstellungskosten des Umsatzes erhöhten sich im Berichtszeitraum infolge des Umsatzwachstums von 2,8 Prozent um 2,3 Prozent von 825,5 Mio. Euro auf 844,4 Mio. Euro. Die Herstellungskostenquote verbesserte sich leicht von 84,2 Prozent auf 83,7 Prozent. Positiv beeinflusst wurde diese Entwicklung auch durch die vertragsgemäße Weitergabe der letztjährigen Stahlpreiserhöhungen, weltweite Beschaffungseinsparungen sowie durch nachhaltige Preiserhöhungen im nordamerikanischen Aftermarketgeschäft. Belastend wirkten Produktmix-Effekte und Wertberichtigungen auf Vorräte.

#### UMFASSENDES KOSTENSENKUNGSPROGRAMM AUFGELEGT

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten haben in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 24,1 Mio. Euro bzw. 29,0 Prozent auf 107,4 Mio. Euro zugenommen. Die entsprechende Kostenquote erhöhte sich von 8,5 Prozent auf 10,7 Prozent. Neben Konsolidierungseffekten belasteten insbesondere höhere Personalkosten aufgrund tarifvertraglicher Gehaltsanpassungen sowie strategisch geplanter Neueinstellungen. Darüber hinaus fielen Zahlungen an ausgeschiedene Mitglieder des Group Management Boards, Beraterkosten für das US-Programm FORWARD und das chinesische Greenfield-Projekt sowie Wertberichtigungen auf Forderungen an. Im Vorjahr enthielten die allgemeinen Verwaltungskosten einen Einmalertrag aus der teilweisen Abwicklung des US Medical Plans in Höhe von 4,4 Mio. Euro. Angesichts der erwarteten Marktentwicklung hat das Group Management Board ein umfassendes Kostensenkungsprogramm für sämtliche Standorte der SAF-HOLLAND Group initiiert.

#### F&E-QUOTE LEICHT UNTER VORJAHR

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen in den ersten neun Monaten 2019 mit 15,7 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau von 15,5 Mio. Euro. Daneben wurden 3,4 Mio. Euro (Vorjahr 2,4 Mio. Euro) an Entwicklungskosten aktiviert. Die F&E-Quote (einschließlich aktivierter Entwicklungskosten) betrug 1,9 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 1,8 Prozent). Die Schwerpunkte der Entwicklungsaktivitäten lagen in der Entwicklung neuer Produkte sowie der Anpassung bestehender Lösungen an spezielle

Kundenwünsche oder regionale Marktanforderungen. Zunehmende Bedeutung bekommt das Thema „SMART STEEL“, d. h. die Kombination mechanischer Produkte mit Sensorik und Elektronik.

#### **BEREINIGTE EBIT-MARGE DURCH EINMALAUFWENDUNGEN BELASTET**

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verfehlte in den ersten neun Monaten 2019 mit 38,9 Mio. Euro das Vorjahresniveau von 59,3 Mio. Euro deutlich. Darin enthalten sind Einmalaufwendungen in Höhe von insgesamt 6,6 Mio. Euro, die nicht bereinigt wurden (Vgl. dazu Segmentberichterstattung Region China).

TEUR				
	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.008.626	980.853	27.773	2,8 %
EBIT	38.895	59.299	-20.404	-34,4 %
EBIT-Marge in %	3,9 %	6,0 %		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	7.288	5.849	1.439	24,6 %
Wertminderung Firmenwerte	6.691	-	6.691	-
Step-up Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	43	766	-723	-94,4 %
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	-	-	-	-
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	13.999 <sup>1</sup>	5.232	8.767	167,6 %
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>66.916</b>	<b>71.146</b>	<b>-4.230</b>	<b>-5,9 %</b>
Bereinigte EBIT-Marge in %	6,6 %	7,2 %		
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	23.543	15.572	7.971	51,2 %
in % der Umsatzerlöse	2,3 %	1,6 %		
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>90.459</b>	<b>86.718</b>	<b>3.741</b>	<b>4,3 %</b>
Bereinigte EBITDA-Marge in %	9,0 %	8,8 %		

<sup>1</sup> Die Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 14,0 Mio. EUR (Vj. 5,2) enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 2,1 Mio. EUR (Vj. 0,0).

Unter Hinzurechnung der Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 14,0 Mio. Euro (Vorjahr 5,2 Mio. Euro), der Effekte aus der Kaufpreisallokation von 7,3 Mio. Euro (Vorjahr 6,6 Mio. Euro) sowie der vollständigen Abschreibung des Firmenwertes der Region China (Vgl. dazu Segmentberichterstattung Region China) erreichte das bereinigte EBIT in den ersten neun Monaten 2019 66,9 Mio. Euro (Vorjahr 71,1 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge der ersten neun Monate 2019 belief sich auf 6,6 Prozent (Vorjahr 7,2 Prozent).

#### **FINANZERGEBNIS VERBESSERT**

Das Finanzergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2019 auf – 8,7 Mio. Euro (Vorjahr – 9,3 Mio. Euro). Grund hierfür war im Wesentlichen die niedrigere durchschnittliche Finanzverschuldung infolge der letztjährigen Rückzahlung der Anleihe mit einem Volumen von 75,0 Mio. Euro und einem Zinscoupon von 7 Prozent.

#### **STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG**

Der Anstieg der effektiven Konzernsteuerquote von 25,9 Prozent auf 42,7 Prozent ist in erster Linie auf nicht angesetzte aktive latente Steuern auf Verlustvorträge bei ausländischen Konzerngesellschaften zurückzuführen. Verlustquelle waren im bisherigen Jahresverlauf insbesondere die chinesischen Konzerngesellschaften, die aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen erhebliche Verluste verzeichneten. Diese Verluste werden aufgrund von Verlustnutzungsbeschränkungen im chinesischen Steuerrecht voraussichtlich nicht für eine steuerwirksame Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen zur Verfügung stehen. Dementsprechend wurde auf die Bildung eines aktiven latenten Steueranspruchs auf die Verluste des Jahres 2019 verzichtet.

#### **PERIODENERGEBNIS**

Unter Berücksichtigung der höheren effektiven Steuerquote ergab sich in den ersten neun Monaten 2019 ein Periodenergebnis von 17,3 Mio. Euro (Vorjahr 37,0 Mio. Euro).

Auf der Basis von rund 45,4 Mio. ausgegebenen Stammaktien ergibt sich im ersten Halbjahr 2019 ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 0,36 Euro (Vorjahr 0,82 Euro). Das verwässerte Ergebnis je Aktie lag bei 0,32 (Vorjahr 0,71 Euro).

**Konzern**

TEUR

	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.008.626</b>	<b>980.853</b>	<b>27.773</b>	<b>2,8%</b>
<b>EBIT</b>	<b>38.895</b>	<b>59.299</b>	<b>-20.404</b>	<b>-34,4%</b>
EBIT-Marge in %	3,9%	6,0%		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	7.288	5.849	1.439	24,6%
Wertminderung Firmenwerte	6.691	-	6.691	-
Step-up Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	43	766	-723	-94,4%
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	-	-	-	-
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	13.999	5.232	8.767	167,6%
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>66.916</b>	<b>71.146</b>	<b>-4.230</b>	<b>-5,9%</b>
Finanzergebnis	-8.747	-9.309	562	-6,0%
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Steuern</b>	<b>58.169</b>	<b>61.837</b>	<b>-3.668</b>	<b>-5,9%</b>
Ertragsteuern	-15.298	-15.768	470	-3,0%
Konzernsteuerquote	26,3%	25,5%		
<b>Bereinigtes Periodenergebnis</b>	<b>42.871</b>	<b>46.069</b>	<b>-3.198</b>	<b>-6,9%</b>
Anzahl Aktien	45.394.302	45.394.302		
Unverwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	0,94	1,01	-0,07	-6,9%
Verwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	0,80	0,87	-0,07	-8,0%

Korrigiert um Restrukturierungs- und Transaktionskosten, Effekte aus der Kaufpreisallokation und der vollständigen Abschreibung des Firmenwertes der Region China und einem durchschnittlichen Konzernsteuersatz von 26,3 Prozent (Vorjahr 25,5 Prozent) ergibt sich ein bereinigtes Periodenergebnis von 42,9 Mio. Euro (Vorjahr 46,1 Mio. Euro).

Auf Basis der rund 45,4 Mio. ausgegebenen Stammaktien ergab sich ein unverwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,94 Euro (Vorjahr 1,01 Euro) sowie ein verwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie von 0,80 Euro (Vorjahr 0,87 Euro).

**SEGMENTBERICHTERSTATTUNG****REGION EMEA: UMSATZ LEICHT UNTER VORJAHR****EMEA**

TEUR

	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>492.485</b>	<b>500.555</b>	<b>-8.070</b>	<b>-1,6%</b>
<b>EBIT</b>	<b>40.518</b>	<b>51.007</b>	<b>-10.489</b>	<b>-20,6%</b>
EBIT-Marge in %	8,2%	10,2%		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	3.449	2.766	683	24,7%
Step-up Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	3	207	-204	-98,6%
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	-	-	-	-
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	2.768	3.071	-303	-9,9%
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>46.738</b>	<b>57.051</b>	<b>-10.313</b>	<b>-18,1%</b>
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,5%	11,4%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	11.441	6.861	4.580	66,7%
in % vom Umsatz	2,3%	1,4%		
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>58.179</b>	<b>63.912</b>	<b>-5.733</b>	<b>-9,0%</b>
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,8%	12,8%		

In der Region EMEA fiel der Umsatz in den ersten neun Monaten 2019 um 1,6 Prozent auf 492,5 Mio. Euro (Vorjahr 500,6 Mio. Euro). Auf die seit Januar 2018 erworbenen Gesellschaften entfiel dabei ein zusätzlicher Umsatzbeitrag von 17,3 Mio. Euro. Der organische Umsatz sank aufgrund von Volumeneffekten um 4,9 Prozent auf 476,1 Mio. Euro und entwickelte sich damit besser als die europäischen Absatzmärkte.

Die Region EMEA erzielte in den ersten neun Monaten 2019 ein bereinigtes EBIT von 46,7 Mio. Euro (Vorjahr 57,1 Mio. Euro) und eine bereinigte EBIT-Marge von 9,5 Prozent (Vorjahr 11,4 Prozent). Negativ wirkten in den ersten neun Monaten 2019 die genannten Volumeneffekte sowie höhere Per-

sonalkosten aus dem aktuell gültigen deutschen Tarifvertrag. Positiv beeinflusst wurde das laufende Ergebnis durch die seit Januar 2018 erworbenen Gesellschaften. Das Ergebnis der ersten neun Monate 2018 war durch die Auflösung von Gewährleistungsrückstellungen sowie Fremdwährungseffekte (Türkische Lira – Euro) begünstigt.

## REGION AMERIKA: ERGEBNISSITUATION STABILISIERT SICH

### Amerika

TEUR

	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>416.146</b>	<b>353.875</b>	<b>62.271</b>	<b>17,6 %</b>
<b>EBIT</b>	<b>18.567</b>	<b>3.317</b>	<b>15.250</b>	<b>459,8 %</b>
EBIT-Marge in %	4,5 %	0,9 %		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.912	1.867	45	2,4 %
Step-up Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	-	-	-	-
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	-	-	-	-
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	5.571	1.303	4.268	327,6 %
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>26.050</b>	<b>6.487</b>	<b>19.563</b>	<b>301,6 %</b>
Bereinigte EBIT-Marge in %	6,3 %	1,8 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	9.446	7.407	2.039	27,5 %
in % vom Umsatz	2,3 %	2,1 %		
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>35.496</b>	<b>13.894</b>	<b>21.602</b>	<b>155,5 %</b>
Bereinigte EBITDA-Marge in %	8,5 %	3,9 %		

In der Region Amerika stiegen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2019 um 17,6 Prozent auf 416,1 Mio. Euro (Vorjahr 353,9 Mio. Euro). Die währungskurs- und akquisitionsbereinigten Erlöse verbesserten sich um 11,3 Prozent auf 393,8 Mio. Euro.

Sehr erfreulich entwickelte sich das Geschäft mit Achssystemen mit integrierter Scheibenbremstechnologie. So konnte neben der Firma XTRA Lease ein zweiter namhafter Großflottenkunde und damit Marktanteile hinzugewonnen werden. Insgesamt wurden in den ersten neun Monaten 2019 rund 56 Prozent mehr Achssysteme mit Scheibenbremse an Kunden ausgeliefert als im Vorjahreszeitraum. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, werden am Standort Warrenton zusätzliche Kapazitäten geschaffen. Mit der Eröffnung eines neuen Aftermarket Verteilzentrums in Phoenix/Arizona Ende September können die Bestellungen deutlich schneller abgewickelt werden.

Das bereinigte EBIT lag mit 26,1 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 6,5 Mio. Euro, die bereinigte EBIT-Marge bei 6,3 Prozent (Vorjahr 1,8 Prozent). Dazu beigetragen haben im Wesentlichen die verbesserten Prozesse und Abläufe, die vertragsgemäße Weitergabe der letztjährigen Stahlpreiserhöhungen, niedrigere Einkaufspreise für Stahl und andere Materialien sowie ein deutlich profitableres Aftermarketgeschäft.

Die Gesamtsituation im nordamerikanischen Werksverbund hat sich in den ersten neun Monaten 2019 verbessert. Um das identifizierte erhebliche Optimierungspotenzial systematisch zu erschließen und den Turnaround voranzutreiben, hat SAF-HOLLAND am 1. März 2019 das Programm FORWARD gestartet. Schwerpunkte sind die Optimierung der Produktions- und Lieferketten, des Produktportfolios, des Aftermarketgeschäfts sowie des Materialeinkaufs.

**REGION APAC: ANHALTENDE MARKTSCHWÄCHE IN INDIEN BELASTET  
- KOSTENSENKUNGSPROGRAMM ZEIGT ERSTE POSITIVE EFFEKTE**
**APAC**

TEUR

	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	69.159	65.268	3.891	6,0%
EBIT	3.795	3.210	585	18,2%
EBIT-Marge in %	5,5%	4,9%		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.883	1.173	710	60,5%
Step-up Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	40	559	-519	-92,8%
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	-	-	-	-
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	-1.641	469	-2.110	-
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>4.077</b>	<b>5.411</b>	<b>-1.334</b>	<b>-24,7%</b>
Bereinigte EBIT-Marge in %	5,9%	8,3%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	1.154	430	724	168,4%
in % vom Umsatz	1,7%	0,7%		
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>5.231</b>	<b>5.841</b>	<b>-610</b>	<b>-10,4%</b>
Bereinigte EBITDA-Marge in %	7,6%	8,9%		

Die Region APAC erzielte in den ersten neun Monaten 2019 einen Umsatzzuwachs von 3,9 Mio. Euro auf 69,2 Mio. Euro. Der zusätzliche Umsatzbeitrag der seit Januar 2018 erworbenen Gesellschaften betrug dabei 20,4 Mio. Euro. Die währungskurs- und akquisitionsbereinigten Erlöse fielen im Vorjahresvergleich um 26,2 Prozent auf 48,2 Mio. Euro. Ursache für diesen Umsatzrückgang war insbesondere das anhaltend schwache Marktumfeld in Indien.

Das bereinigte EBIT blieb mit 4,1 Mio. Euro dagegen hinter dem Vorjahresergebnis von 5,4 Mio. Euro zurück. Dabei wurden Restrukturierungser-

träge in Höhe von 2,2 Mio. Euro aus dem Verkauf eines Gebäudes im Rahmen der Zusammenlegung der SAF-HOLLAND Australien mit der York Transport Equipment Pty. Ltd. (Australien) bereinigt. Die bereinigte EBIT-Marge ermäßigte sich von 8,3 Prozent auf 5,9 Prozent. Ursache hierfür war ebenfalls das anhaltend schwache Marktumfeld in Indien. Ein eingeleitetes Kostensenkungsprogramm zeigt erste positive Effekte.

**REGION CHINA: UMFANGREICHE REORGANISATIONSMASSNAHMEN  
IN EINEM HERAUSFORDERNDEN MARKTUMFELD UMGESETZT**
**China**

TEUR

	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	30.836	61.155	-30.319	-49,6%
EBIT	-23.985	1.765	-25.750	-
EBIT-Marge in %	-77,8%	2,9%		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	44	43	1	2,3%
Wertminderung Firmenwert	6.691	-	6.691	-
Step-up Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	-	-	-	-
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	-	-	-	-
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	7.301	389	6.912	1776,9%
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>-9.949</b>	<b>2.197</b>	<b>-12.146</b>	<b>-</b>
Bereinigte EBIT-Marge in %	-32,3%	3,6%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	1.502	874	628	71,8%
in % vom Umsatz	4,9%	1,4%		
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>-8.447</b>	<b>3.071</b>	<b>-11.518</b>	<b>-</b>
Bereinigte EBITDA-Marge in %	-27,4%	5,0%		

Die Region China erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2019 einen Umsatz von 30,8 Mio. Euro (Vorjahr 61,2 Mio. Euro). Dieser Umsatzrück-

gang resultiert aus einem eingebrochenen Exportgeschäft infolge des Handelsstreits zwischen China und den USA, konjunkturbedingten kurzfristigen Auftragsstornierungen/-verschiebungen sowie vorübergehenden Streiks infolge der Ankündigung von Werkschließungen.

Die Region China erzielte in den ersten neun Monaten 2019 ein bereinigtes EBIT von -9,9 Mio. Euro (Vorjahr +2,2 Mio. Euro). Nicht bereinigt wurden dabei Einmalaufwendungen in Höhe von insgesamt 6,6 Mio. Euro, die in etwa hälftig im zweiten und dritten Quartal anfielen. Diese betreffen Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen in Höhe von 3,9 Mio. Euro bzw. 1,2 Mio. Euro, Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 0,8 Mio. Euro sowie streikbedingte Kosten in Höhe von 0,8 Mio. Euro.

*Exkurs: Im Zuge des Übergangs von einer Business Unit Struktur zu einer regionalen Konzernstruktur wurden im Jahr 2016 die Regionen EMEA/Indien, Amerika und APAC/China als zahlungsmittelgenerierende Einheiten definiert. Die Zuordnung der Buchwerte der Firmenwerte zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte auf Basis der Nutzung zukünftiger Synergien aus zurückliegenden Unternehmenserwerben.*

*Ferner wurden im Rahmen der neuen Segmentberichterstattung zum 1. Januar 2019 die Regionen APAC und China als separate zahlungsmittelgenerierende Einheiten definiert. Der der Region APAC/China zugeordnete Goodwill wurde unter Anwendung eines relativen Wertansatzes auf die Regionen APAC und China allokiert.*

*Eine Zuordnung der Goodwillabschreibung auf zurückliegende Transaktionen ist somit nicht möglich.*

Die Integration der anderen chinesischen Standorte in das neue Werk in Yangzhou ist weit vorangeschritten. So hat das Werk in Qingdao zum 31. Juli 2019 seinen Betrieb eingestellt. Die zwei Lagerhäuser in Peking wurden ebenfalls zum 31. Juli 2019 geschlossen. Die Geschäftsaktivitäten des Werkes in Xiamen sowie des Pekinger Büros sollen bis zum Jahresende 2019 eingestellt werden. Der Anlauf der Vorserienfertigung im neuen Werk in Yangzhou ist im vierten Quartal erfolgt.

## VERMÖGENSLAGE

### BILANZSUMME UM 6,0 PROZENT ANGESTIEGEN

Zum Ende des dritten Quartals 2019 hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Geschäftsjahresende 2018 um 6,0 Prozent von 977,4 Mio. Euro auf 1.035,7 Mio. Euro erhöht.

TEUR	30.09.2019	31.12.2018	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>522.851</b>	<b>472.284</b>	<b>50.567</b>	<b>10,7 %</b>
davon immaterielle Vermögenswerte	262.295	265.765	-3.470	-1,3 %
davon Sachanlagen	212.122	163.263	48.859	29,9 %
davon sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	48.434	43.256	5.178	12,0 %
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>512.894</b>	<b>505.132</b>	<b>7.762</b>	<b>1,5 %</b>
davon Vorräte	183.012	179.368	3.644	2,0 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166.614	138.875	27.739	20,0 %
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	126.107	155.009	-28.902	-18,6 %
davon sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	37.161	31.880	5.281	16,6 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.035.745</b>	<b>977.416</b>	<b>58.329</b>	<b>6,0 %</b>

Verantwortlich für den Anstieg des Sachanlagevermögens ist insbesondere die neue Leasingbilanzierung gemäß IFRS 16, auf die 32,9 Mio. Euro entfällt. Die Vorräte erhöhten sich im Vergleich zum Jahresende 2018 um 3,6 Mio. Euro bzw. 2,0 Prozent leicht unterproportional zum Umsatzwachstum. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Vergleich zum Jahresende 2018 stichtagsbedingt deutlich überproportional zum Umsatzwachstum.

Der Rückgang der liquiden Mittel um 28,9 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2019 ist im Wesentlichen auf die Zahlung der Kaufpreise für die Stara Gruppe und PressureGuard sowie die Dividendenzahlung im Mai 2019 zurückzuführen.

**EIGENKAPITALQUOTE BEI SOLIDEN 33,3 PROZENT**

Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 hat sich das Eigenkapital um 12,6 Mio. Euro bzw. 3,8 Prozent auf 345,2 Mio. Euro erhöht. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich insbesondere das Periodenergebnis der ersten neun Monate 2019 in Höhe von insgesamt 17,3 Mio. Euro sowie die direkt im Eigenkapital erfassten positiven Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften aus. Bei einem Anstieg der Bilanzsumme um 58,3 Mio. Euro bzw. 6,0 Prozent auf 1.035,7 Mio. Euro - maßgeblich hierfür war die erstmalige Anwendung des neuen Leasingstandards IFRS 16 - führte dies zu einem leichten Rückgang der Eigenkapitalquote von 34,0 Prozent auf 33,3 Prozent.

TEUR				
	30.09.2019	31.12.2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>345.196</b>	<b>332.550</b>	<b>12.646</b>	<b>3,8 %</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>394.381</b>	<b>469.912</b>	<b>-75.531</b>	<b>-16,1 %</b>
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	262.308	364.459	-102.151	-28,0 %
davon sonstige langfristige Schulden	132.073	105.453	26.620	25,2 %
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>296.168</b>	<b>174.954</b>	<b>121.214</b>	<b>69,3 %</b>
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	104.974	3.936	101.038	2567,0 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.303	129.115	3.188	2,5 %
davon sonstige kurzfristige Schulden	58.891	41.903	16.988	40,5 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.035.745</b>	<b>977.416</b>	<b>58.329</b>	<b>6,0 %</b>

Die langfristigen Schulden reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 75,5 Mio. Euro auf 394,4 Mio. Euro. Haupteinflussfaktor war dabei die Kündigung des variablen Teils des Schuldscheindarlebens im Umfang von 101,5 Mio. Euro per Ende November 2019 und die damit verbundene Umgliederung in die kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Anleihen. Andererseits erhöhten sich im Zuge der Einführung des neuen Leasingstandards IFRS 16 die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing um 25,2 Mio. Euro. Der leichte Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,5 Prozent auf 132,3 Mio. Euro ist stichtagsbedingt. Bei den kurzfristigen Schulden macht sich der neue Leasingstandard IFRS 16 mit 8,1

Mio. Euro sowie die Umgliederung des variablen Teils des Schuldscheindarlebens in die kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Anleihen mit 101,5 Mio. Euro bemerkbar.

**NET WORKING CAPITAL RATIO LEICHT VERBESSERT****Net Working Capital**

TEUR				
	30.09.2019	30.09.2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Vorräte	183.012	193.953	-10.941	-5,6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166.614	206.974	-40.360	-19,5 %
Forderungen aus Ertragsteuern	3.462	2.459	1.003	40,8 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	31.025	23.116	7.909	34,2 %
Sonstige Rückstellungen (langfristig)	-7.047	-6.837	-210	3,1 %
Sonstige Rückstellungen (kurzfristig)	-13.287	-8.244	-5.043	61,2 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-132.303	-159.517	27.214	-17,1 %
Sonstige Verbindlichkeiten	-32.251	-25.366	-6.885	27,1 %
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-4.101	-8.646	4.545	-52,6 %
<b>Net Working Capital</b>	<b>195.124</b>	<b>217.892</b>	<b>-22.768</b>	<b>-10,4 %</b>
Net Working Capital Ratio	15,6 %	16,0 %		

Die Net Working Capital Ratio verbesserte sich im Vorjahresvergleich von 16,0 Prozent auf 15,6 Prozent. Dabei standen niedrigeren Vorräten und deutlich niedrigeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber.

**FINANZLAGE****OPERATIVER FREE CASHFLOW POSITIV**

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag in den ersten neun Monaten 2019 mit 44,7 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahres von –33,0 Mio. Euro. Diese Verbesserung ist trotz der erneuten Umsatzausweitung insbesondere auf die signifikant niedrigere Veränderung des Net Working Capital zurückzuführen. Ursächlich hierfür war insbesondere die deutlich geringere Veränderung bei den Vorräten und Forderungen.

**Finanzlage**

TEUR		
	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	44.721	-33.048
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Sachanlagen / immaterielle Vermögenswerte)	-36.861	-25.262
<b>Operativer Free Cashflow</b>	<b>7.860</b>	<b>-58.310</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tochterunternehmen, Finanzlage)	-10.886	-58.186
<b>Total Free Cashflow</b>	<b>-3.026</b>	<b>-116.496</b>
Sonstiges	-58.512	-46.549
Veränderung der Netto-Finanzschulden (inkl. Finanzierungsleasing)	-61.080	-163.045

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lag mit 36,9 Mio. Euro um 11,6 Mio. Euro bzw. 45,9 Prozent über dem Vorjahreswert, was insbesondere auf das chinesische Greenfield-Projekt, Rationalisierungs- und Erweiterungsinvestitionen in den USA im Rahmen des Programm FORWARD sowie ein neues Verwaltungsgebäude in Deutschland zurückzuführen ist.

Der operative Free Cashflow verbesserte sich deutlich von –58,3 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro. Der Total Free Cashflow in Höhe von –3,0 Mio. Euro ist durch den Finanzmittelabfluss für die Akquisitionen der Stara Gruppe und PressureGuard beeinflusst.

**NETTO-FINANZSCHULDEN DURCH IFRS 16 ERHÖHT**

Die Netto-Finanzschulden (inkl. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing) haben sich per 30. September 2019 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 um 61,1 Mio. Euro auf 274,7 Mio. Euro erhöht. Ursächlich hierfür waren neben dem Total Free Cashflow von –3,0 Mio. Euro die Dividendenzahlung in Höhe von 20,4 Mio. Euro, insbesondere aber die erstmalige Anwendung des neuen Leasingstandards IFRS 16 mit 33,3 Mio. Euro. Die SAF-HOLLAND Group verfügte per 30. September 2019 über flüssige Mittel in Höhe von 126,1 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 155,0 Mio. Euro).

**CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für den SAF-HOLLAND Konzern haben sich im Vergleich zu den chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2018 (Seiten 63 bis 72) mit nachfolgender Ausnahme keine wesentlichen Änderungen ergeben:

Das Risikoausmaß der unter den „Operativen Risiken“ dargestellten „Impairmentrisiken“ hat sich für die Region APAC von „Geringer“ auf „Höher“ erhöht. Der Grund hierfür liegt in der hinter den Erwartungen liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

## PROGNOSE

### **BRANCHENKONJUNKTUR: NUTZFAHRZEUGMÄRKTE MIT REGIONALEN UNTERSCHIEDEN**

In den für SAF-HOLLAND relevanten Nutzfahrzeugmärkten bleiben die Aussichten für 2019 weiterhin herausfordernd. Aufgrund der rekordhohen Auftragsbestände für Class-8-Trucks und Trailer in Nordamerika kann auch im restlichen Jahresverlauf mit einem relativ hohen Produktionsniveau gerechnet werden. Etwas anders stellt sich die Situation im wichtigen Kernmarkt Europa dar. Nach mehreren Jahren der Zuwächse ist in 2019 davon auszugehen, dass die Produktionszahlen für Trailer zurückgehen werden.

### **EUROPÄISCHER LKW-MARKT STABIL**

Der westeuropäische Lkw-Markt sollte nach Schätzungen von LMC Automotive im Gesamtjahr 2019 leicht zulegen (Produktion + 2 Prozent). Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der europäische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND nur eine vergleichsweise untergeordnete Bedeutung hat. Für die Region Osteuropa erwartet LMC Automotive aktuell einen Rückgang von 6 Prozent in 2019.

### **TRAILERMARKT EUROPA RÜCKLÄUFIG**

Nach anhaltendem Wachstum in den Jahren 2013 bis 2018 rechnen Marktforschungsinstitute für 2019 mit einem Rückgang der Nachfrage nach Trailern. Die Marktforscher begründen ihre Einschätzung damit, dass die Nachfrage nach Trailern in den letzten Jahren von Nachholeffekten zusätzlich angeschoben wurde. So wird für Europa aktuell mit einem Rückgang in der Produktion von 15 Prozent bis 20 Prozent gerechnet. Hierbei ist jedoch die sehr hohe Vergleichsbasis des Vorjahres zu berücksichtigen, als über 9 Prozent mehr Trailer gefertigt wurden als im Durchschnitt der letzten drei Jahre davor.

### **NORDAMERIKANISCHER TRUCKMARKT VOR WEITEREM REKORDJAHR**

Das anhaltend robuste Wachstum der US-Wirtschaft und der daraus resultierende überproportionale Anstieg des Frachtaufkommens bzw. der Frachtraten führten 2018 zu einer starken Nachfrage nach zusätzlichen Transportkapazitäten in Nordamerika. Gleichzeitig führte die zum 1. April 2018 durch die Federal Motor Carrier Safety Administration (FMCSA) eingeführte Electronic Logging Device (ELD) zu zusätzlichen Engpässen bei

den Flottenbetreibern. Die ELD verpflichtet Lkw-Fahrer, ihre Pausenzeiten zu dokumentieren, und führt so in der täglichen Praxis zu geringeren Betriebszeiten. Die Flottenbetreiber reagierten auf diese Engpässe mit einer Flut an Bestellungen für neues Equipment, die aber aufgrund der begrenzten Produktionskapazitäten der Truckhersteller erst 2019 abgearbeitet werden konnten. In der aktuellen Prognose erhöhte ACT Research seinen Ausblick für die Produktion von Class-8-Trucks in Nordamerika auf plus 6 Prozent gegenüber plus 4 Prozent zu Beginn des Jahres. Ein höheres Wachstum wird nun vor allem für die USA (+ 10 Prozent) erwartet, während für Kanada (– 2 Prozent) mit einem Rückgang gerechnet wird.

### **AUSSICHTEN FÜR NORDAMERIKANISCHEN TRAILER-MARKT BLEIBEN POSITIV**

Für den nordamerikanischen Trailermarkt werden die Aussichten für 2019, auch aufgrund des immer noch hohen Auftragsbestandes, weiterhin positiv eingeschätzt. So erwartet ACT Research, dass im Jahr 2019 etwa 2 Prozent mehr Trailer von den Bändern laufen werden als im bereits starken Vorjahr. Daneben wird SAF-HOLLAND auch von der zunehmenden Verbreitung der Scheibenbremse bei Trailern profitieren.

### **WEITERES WACHSTUM IN BRASILIEN FÜR TRUCKS UND TRAILER**

Gestützt auf die Erwartung einer moderaten konjunkturellen Erholung und politischer Reformschritte in Brasilien rechnet LMC Automotive mit einem Produktionsanstieg bei schweren Lkw von 20 Prozent (nach zuvor 15 Prozent) im Jahr 2019. Damit wird der brasilianische Truckmarkt den 2017 aufgenommenen Erholungstrend weiter fortsetzen. Die Lkw-Produktion wird aber immer noch deutlich unter dem Wert vor Beginn des letzten Abschwungs im Jahr 2013 liegen. Nach einem starken Wachstum von über 60 Prozent im Jahr 2018 wird laut CLEAR die Nachfrage nach Trailern etwas zurückhaltender sein. So rechnen die Marktexperten für 2019 mit einem Anstieg bei der Produktion von Trailern von etwa 5 Prozent.

### **CHINESISCHES PREMIUMSEGMENT FÜR TRAILER KANN SICH NEGATIVER MARKENTWICKLUNG NICHT VOLLENDTS ENTZIEHEN**

Nach den teils hohen Wachstumsraten der Vorjahre setzt sich im Jahr 2019 die von vielen Marktbeobachtern erwartete Konsolidierung der Trucknachfrage in China fort. Für das laufende Jahr wird ein Produktionsrückgang bei

schweren Lkw von 3 Prozent erwartet. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der chinesische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND bisher keine nennenswerte Bedeutung hat.

Aufgrund der Unwägbarkeiten über die zukünftige Konjunktorentwicklung in China rechnen Marktbeobachter für 2019 mit einem Rückgang in der Produktion von Trailern von 20 Prozent. Es wird erwartet, dass sich das für SAF-HOLLAND relevante Premiumsegment – trotz der neu eingeführten Beladungsgrenzen und Sicherheitsvorschriften für Trailer – der negativen Marktentwicklung nicht vollends entziehen kann.

Für Australien, einem für SAF-HOLLAND nicht unbedeutenden Regionalmarkt, erwartet LMC Automotive 2019 einen Rückgang der Zulassungen von schweren und mittelschweren Lkw von 21 Prozent. Nach einem Anstieg der Trailerproduktion von fast 7 Prozent im Jahr 2018 sieht CLEAR für das aktuelle Jahr einen Rückgang von 6 Prozent.

Für den Markt in Indien prognostizieren CLEAR und LMC Automotive ebenfalls Rückgänge. So wird im Jahr 2019 mit einer Verringerung der Produktion von Trailern von 60 Prozent und von Trucks von 60 Prozent gerechnet.

#### **PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG**

Das Group Management Board von SAF-HOLLAND rechnet auf Grundlage der erwarteten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale für das Geschäftsjahr 2019 auf Konzernebene unverändert mit einem Umsatz in einer Bandbreite von 1.260 Mio. Euro bis 1.300 Mio. Euro (Vorjahr 1.301 Mio. Euro). Dies entspräche einer Veränderungsrate von 0 Prozent bis minus 3 Prozent. Die bereinigte EBIT-Marge sollte nach Einschätzung des Group Management Board im Gesamtjahr in einer Bandbreite von 6,0 Prozent bis 6,5 Prozent liegen.

## **NACHTRAGSBERICHT**

### **INGRID JÄGERING ZUM MITGLIED DES BOARD OF DIRECTORS ERNANNT**

Das Board of Directors der SAF-HOLLAND S.A. hat in seiner Sitzung am 5. November 2019 Ingrid Jägering mit sofortiger Wirkung zum Mitglied des Board of Directors und zur Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ernannt. In der gleichen Sitzung wurde Dr. Martin Kleinschmitt zum neuen Vorsitzenden des Board of Directors gewählt. Dr. Kleinschmitt folgt auf Martina Merz, die den Vorsitz im September 2019 aus persönlichen Gründen niederlegt hatte und nunmehr zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde.

## **ALTERNATIVE PERFORMANCE MEASURES**

Neben Kennzahlen, die im IFRS-Rechnungslegungsrahmen definiert oder ausgeführt sind, weist SAF-HOLLAND auch Finanzkennzahlen aus, die aus den erstellten Abschlüssen abgeleitet werden oder auf diesen beruhen, sogenannte Alternative Performance Measures (APM).

SAF-HOLLAND betrachtet diese Finanzkennzahlen als wichtige Zusatzinformationen für Investoren und andere Leser der Finanzberichte und Pressemitteilungen. Die Finanzkennzahlen sollten daher als Ergänzung zu den Informationen, die in Übereinstimmung mit IFRS erstellt werden, gesehen werden und sollen diese nicht ersetzen.

In Anlehnung an die ESMA-Leitlinien Alternative Leistungskennzahlen (APM) der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde bietet SAF-HOLLAND eine Übersicht über die verwendeten Alternative Performance Measures sowie deren Definition und Herleitung auf der SAF-HOLLAND Website unter: <https://corporate.safholland.com/de/apm>.

## KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG

TEUR	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018 <sup>1</sup>	Q3/2019	Q3/2018*
Umsatzerlöse	1.008.626	980.853	313.160	340.545
Umsatzkosten	-844.385	-825.471	-267.644	-289.750
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>164.241</b>	<b>155.382</b>	<b>45.516</b>	<b>50.795</b>
Sonstige Erträge	3.109	1.186	2.394	462
Wertminderung Firmenwert	-6.691	-	-6.691	-
Vertriebskosten	-53.181	-44.291	-16.394	-14.153
Allgemeine Verwaltungskosten	-54.258	-39.011	-18.126	-10.310
Forschungs- und Entwicklungskosten	-15.746	-15.469	-5.018	-4.700
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>37.474</b>	<b>57.797</b>	<b>1.681</b>	<b>22.094</b>
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.421	1.502	470	428
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>38.895</b>	<b>59.299</b>	<b>2.151</b>	<b>22.522</b>
Finanzerträge	1.404	923	703	181
Finanzaufwendungen	-10.151	-10.232	-4.325	-3.239
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-8.747</b>	<b>-9.309</b>	<b>-3.622</b>	<b>-3.058</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>30.148</b>	<b>49.990</b>	<b>-1.471</b>	<b>19.464</b>
Ertragsteuern	-12.868	-12.963	-2.017	-4.210
<b>Periodenergebnis</b>	<b>17.280</b>	<b>37.027</b>	<b>-3.488</b>	<b>15.254</b>
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	16.135	37.336	-4.200	15.355
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.145	-309	712	-101
<b>Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs</b>				
<b>Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>				
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	14.916	-5.540	10.952	-9.037
<b>Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs</b>	<b>14.916</b>	<b>-5.540</b>	<b>10.952</b>	<b>-9.037</b>
<b>Gesamtperiodenerfolg</b>	<b>32.196</b>	<b>31.487</b>	<b>7.464</b>	<b>6.217</b>
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	31.072	32.065	6.792	6.402
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.124	-578	672	-185
<b>Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro</b>	<b>0,36</b>	<b>0,82</b>	<b>-0,09</b>	<b>0,34</b>
<b>Verwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro</b>	<b>0,32</b>	<b>0,71</b>	<b>-0,07</b>	<b>0,30</b>

<sup>1</sup> Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der neue Standard IFRS 16 angewendet. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz genutzt, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden.

## KONZERNBILANZ

TEUR	30.09.2019	31.12.2018 <sup>1</sup>
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>522.851</b>	<b>472.284</b>
Firmenwert	78.805	84.480
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	183.490	181.285
Sachanlagen	212.122	163.263
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	17.683	16.833
Finanzielle Vermögenswerte	3.071	1.309
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.033	2.686
Latente Steueransprüche	24.647	22.428
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>512.894</b>	<b>505.132</b>
Vorräte	183.012	179.368
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166.614	138.875
Forderungen aus Ertragsteuern	3.462	5.226
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	31.025	25.149
Finanzielle Vermögenswerte	2.674	1.505
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	126.107	155.009
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.035.745</b>	<b>977.416</b>

TEUR	30.09.2019	31.12.2018 <sup>1</sup>
<b>Passiva</b>		
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>345.196</b>	<b>332.550</b>
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>332.041</b>	<b>321.480</b>
Grundkapital	454	454
Kapitalrücklage	269.044	269.044
Gesetzliche Rücklage	45	45
Sonstige Rücklage	720	720
Bilanzgewinn	81.906	86.282
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-20.128	-35.065
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	13.155	11.070
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>394.381</b>	<b>469.912</b>
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.581	30.507
Sonstige Rückstellungen	7.047	7.604
Verzinsliche Darlehen und Anleihen	262.308	364.459
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	25.207	38
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16.193	16.271
Sonstige Verbindlichkeiten	637	626
Latente Steuerschulden	51.408	50.407
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>296.168</b>	<b>174.954</b>
Sonstige Rückstellungen	13.287	9.992
Verzinsliche Darlehen und Anleihen	104.974	3.936
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	8.313	191
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.303	129.115
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.101	4.007
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	939	776
Sonstige Verbindlichkeiten	32.251	26.937
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.035.745</b>	<b>977.416</b>

<sup>1</sup> Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der neue Standard IFRS 16 angewendet. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz genutzt, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden.

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018 <sup>1</sup>
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>30.148</b>	<b>49.990</b>
- Finanzerträge	-1.404	-923
+ Finanzaufwendungen	10.151	10.232
+/- Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-1.421	-1.502
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	39.644	21.421
+ Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte	8.279	1.159
+/- Verlust / Gewinn aus Anlagenabgängen	-707	-38
+ erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.305	20
<b>Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital</b>	<b>85.995</b>	<b>80.359</b>
+/- Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen	2.011	-2.690
+/- Veränderung der Vorräte	-556	-43.372
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte	-32.362 <sup>1</sup>	-69.427 <sup>2</sup>
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	3.254	22.430
<b>Veränderung des Net Working Capital</b>	<b>-27.653</b>	<b>-93.059</b>
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen</b>	<b>58.342</b>	<b>-12.700</b>
- gezahlte Ertragsteuern	-13.621	-20.348
<b>Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>44.721</b>	<b>-33.048</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
- Erwerb von sonstigen kurzfristigen Finanzanlagen im Rahmen der Finanzmitteldisposition	-	-1.410
+ Zufluss aus der Veräußerung von sonstigen kurzfristigen Geldanlagen	-	57.006
- Erwerb von Sachanlagevermögen	-31.935	-20.919
- Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-4.926	-4.343

TEUR	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018 <sup>1</sup>
+ Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	4.465	1.495
- Auszahlung für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	-10.886	-58.186
+ erhaltene Zinsen	488	265
<b>Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-42.794</b>	<b>-26.092</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
- an die Aktionäre der SAF-HOLLAND S.A. gezahlte Dividende	-20.427	-20.427
- Tilgung von kurz- und langfristigen Schulden	-	-15.069
- Zahlung für die Ablösung von Anleihen	-	-75.000
- Zahlung für die Ablösung von Fremdwährungsderivaten	-	-193
- Zahlungen für Finanzierungsleasing	-6.510	150
- gezahlte Zinsen	-3.804	-9.576
+/- Veränderung der Inanspruchnahme der Kreditlinie und übrige Finanzierungstätigkeiten	-3.290	-2.631
<b>Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-34.031</b>	<b>-122.746</b>
<b>Nettozunahme / -abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-32.104</b>	<b>-181.886</b>
+/- wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	3.202	-1.408
<b>Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>155.009</b>	<b>278.775</b>
<b>Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>126.107</b>	<b>95.481</b>

<sup>1</sup> Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der neue Standard IFRS 16 angewendet. Für den Übergang auf die neue Vorschrift wurde der modifizierte, retrospektive Ansatz genutzt, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden.

<sup>2</sup> Zum 30. September 2019 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 35,2 Mio. Euro (Vj. 32,4) im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. Den rechtlichen Bestand der Forderung vorausgesetzt, bestehen aus den verkauften Forderungen keine weiteren Rückgriffsrechte auf SAF-HOLLAND.

## ÜBERSICHT ÜBER DIE REGIONEN

TEUR	EMEA		Amerika		APAC		CHINA		Gesamt	
	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018	Q1-Q3/2019	Q1-Q3/2018
Umsatzerlöse	492.485	500.555	416.146	353.875	69.159	65.268	30.836	61.155	1.008.626	980.853
Umsatzkosten	-394.275	-400.813	-354.519	-315.850	-56.841	-54.308	-38.750	-54.500	-844.385	-825.471
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>98.210</b>	<b>99.742</b>	<b>61.627</b>	<b>38.025</b>	<b>12.318</b>	<b>10.960</b>	<b>-7.914</b>	<b>6.655</b>	<b>164.241</b>	<b>155.382</b>
Bruttomarge in %	19,9	19,9	14,8	10,7	17,8	16,8	-25,7	10,9	16,3	15,8
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen <sup>1</sup>	-51.472	-42.691	-35.577	-31.538	-8.241	-5.549	-2.035	-4.458	-97.325	-84.236
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>46.738</b>	<b>57.051</b>	<b>26.050</b>	<b>6.487</b>	<b>4.077</b>	<b>5.411</b>	<b>-9.949</b>	<b>2.197</b>	<b>66.916</b>	<b>71.146</b>
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,5	11,4	6,3	1,8	5,9	8,3	-32,3	3,6	6,6	7,2

<sup>1</sup> Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzten sich aus den Vertriebskosten, den allgemeinen Verwaltungskosten, den Forschungs- und Entwicklungskosten, den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie dem Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen abzüglich Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 14,0 Mio. EUR (Vj. 5,2), Abschreibungen aus PPA in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vj. 6,6) und Wertminderungen des Firmenwertes in Höhe von 6,7 Mio. EUR (Vj. 0,0) zusammen.

## FINANZKALENDER UND KONTAKT

### FINANZKALENDER

#### 7. November 2019

Quartalsmitteilung der SAF-HOLLAND Group  
zum 30. September 2019

### KONTAKT

SAF-HOLLAND Group  
Hauptstraße 26  
D-63856 Bessenbach

[www.safholland.com](http://www.safholland.com)

#### Michael Schickling

[michael.schickling@safholland.de](mailto:michael.schickling@safholland.de)  
Telefon: + 49 (0) 6095 301-617

#### Alexander Pöschl

[alexander.poeschl@safholland.de](mailto:alexander.poeschl@safholland.de)  
Telefon: + 49 (0) 6095 301-117

#### Klaus Breitenbach

[klaus.breitenbach@safholland.de](mailto:klaus.breitenbach@safholland.de)  
Telefon: + 49 (0) 6095 301-565

## IMPRESSUM

### Verantwortlich:

SAF-HOLLAND S.A.  
68 – 70, Boulevard de la Pétrusse  
L – 2320 Luxemburg

**Veröffentlichungstermin:** 7. November 2019

**Redaktion:** Michael Schickling, SAF-HOLLAND Group;  
Alexander Pöschl, SAF-HOLLAND Group;  
Klaus Breitenbach, SAF-HOLLAND Group

Inhouse produziert mit [www.firesys.de](http://www.firesys.de).

Die Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

### Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte Aussagen, die weder Finanzergebnisse noch historische Informationen wiedergeben. Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND S.A. unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND S.A. sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.